

Das Lustspiel Heavy Beethoven begeistert

■ Theatergruppe Weggis

Ein riesiger Erfolg gab es für die Theaterspielerinnen und -spieler der Theatergruppe Weggis an der Premiere von Heavy Beethoven. Das Lustspiel in vier Akten garantiert unbeschwerte Theaterkost, bei der herzlich gelacht werden kann. An fünf weiteren Vorstellungen kann man dieses regionale Theatervergnügen genießen.

Text und Fotos: Gallus Bucher

Ein verdienter Applaus gab es an der Theaterpremiere vom vergangenen Samstag, 22. Januar 2011, in Weggis. Die Mitglieder des Theater Weggis haben eine intensive Probezeit hinter sich. Seit September stehen sie zwei Mal pro Woche, Montag und Donnerstag, auf der Bühne des Pfarreiheims und üben für ihre grossen Auftritte vor dem Publikum. Wenn man bedenkt, dass pro Minute Theateraufführung rund 120 Minuten proben dahinter stecken, ist dies ein gewaltiger Aufwand, der durch die Laienspieler auf sich genommen wird. Der Lohn der Spielerinnen und Spieler ist einzig ein grosser Besucheraufmarsch und ein langer und verdienter Applaus.

Beethoven oder Heavy Metal

Die Geschichte des diesjährigen Theaterstücks nimmt das Generationenproblem unter die Lupe. Es erzählt die Geschichte der Familie Dürrnagel. Der Vater, Ludwig Dürrnagel (Paul Wettstein) liebt die Musik von Beethoven, während sein Sohn Johann Sebastian (Stefan Krapf) hingegen Heavy Rock-Bands bevorzugt. Beide scheuen sich nicht davor zurück ihre Lieblingsmusik in voller Lautstärke abzuspielen. Dies bringt Gattin und Mutter Dorothea Dürrnagel (Renate Felder) in Rage und ihre Nerven liegen blank. Im Haushalt leben Albert Kottmann, der Vater von Dorothea Dürrnagel, die Mutter von Ludwig Dürrnagel, Aida Dürrnagel, und die Schwester von Ludwig Dürrnagel, Hilde Dürrnagel. Dem Grossvater Albert Kottmann (Otti Schilliger) gefällt als einziger die Rockmusik seines Enkels. Aida Dürrnagel (Sonja Huber) unter-



Von links nach rechts: Grossvater Albert Kottmann (Otti Schilliger), Mutter Dorothea Dürrnagel (Renate Felder), Braut Carmen Dürrnagel (Delia Camps), Hilde Dürrnagel (Antonia Jenny), Bräutigam Christoph Stoll (Michael Zurmühle) und Schwiegermutter Tabea Stoll (Mary Kündig) bereiten sich auf die Hochzeit vor.

stützt und ist vom Talent ihres Sohnes Ludwig überzeugt. Die Schwester von Ludwig Dürrnagel, Hilde Dürrnagel (Antonia Jenny), hat sich mit dem Lärm abgefunden und verstopft ihre Ohren mit Watte. Die Nachbarin Hedwig Maus (Ursi Schwab) hält sich gerne bei der Familie Dürrnagel auf und gibt zu allem ihren Kommentar. Die Tochter von Ludwig und Dorothea Dürrnagel, Carmen (Delia Camps), überrascht die Familie mit der Nachricht, dass Nachwuchs unterwegs ist. Das Kind, das Carmen erwartet, soll natürlich nicht unehelich geboren werden. So laufen die Vorbereitungen für die Hochzeit auf Hochtour. Christoph Stoll (Michael Zurmühle), der Freund von Carmen Dürrnagel, und seine dominante Mutter Tabea Stoll (Mary Kündig) lernen dabei die Familie Dürrnagel näher kennen. Auf Besuch bei Familie Dürrnagel kommen zwei weitere musikalische Damen, Fräulein Schärli (Agnès Feuillet), die Organistin bei der Hochzeitsfeier, und Cosima Hunzel (Sabrina Dahinden), die stille Freundin von Ludwig Dürrnagel. Die Lage wird immer verworrener und in ihrer Not wendet sich Dorothea Dürrnagel an die Psychiaterin Frau Professor Dr. Flattergang (Claudia Lang). Doch auch sie verwirrt die Lage der Familie Dürrnagel nur noch mehr.

Wichtige Kultur im Dorf

Die Theateraufführungen in Weggis können auf eine lange Tradition zurückblicken. Das Theaterspielen ist in Weggis ein wichtiger

Bestandteil des kulturellen Lebens im Dorf. Dazu tragen die Spielerinnen und Spieler viel bei. Wie uns Otti Schilliger, langjähriger Theaterspieler und Regisseur, erklärte, ist es schwierig, Leute für das Theaterspielen zu finden, denn das Engagement ist gross. So sucht das Theater Weggis immer interessierte Leute, die Freude am Spielen haben. Für Otti Schilliger, der dieses Jahr zusammen mit Klaus Thieme die Regie führt, ist es wichtig, dass alle Spielerinnen und Spieler Freude haben. Als Regisseur sei dies eine Gratwanderung. Einerseits müsse von jedem einzelnen Spieler gefordert werden, andererseits dürfe aber nicht überfordert werden. Otti Schilliger wurde für seine Arbeit als Theaterspieler und Regisseur von der Gemeinde Weggis geehrt. Er erhielt die Weggiser Rose 2010

für seinen grossen Einsatz Kultur im Dorf zu erhalten und weiterzutragen. Einmal mehr haben Otti Schilliger und Klaus Thieme es verstanden, viel aus den einzelnen Rollenspielern herauszuholen. Zum ersten Mal standen Paul Wettstein, Delia Camps und Michael Zurmühle auf der Theaterbühne. Sie haben es neben den vielen zum Teil langjährigen bewährten Spielerinnen und Spielern hervorragend gemacht. Das Lustspiel in vier Akten ist gespickt von pointierten Aussagen, die bei den Zuschauern herzhaftes Lachen auslöst. Das Weggiser Theater Heavy Beethoven verspricht also einfache und unbeschwerte Theaterkost. Den Zuschauern an der Premiere hat es gefallen und ein langer und tosender Applaus war der Lohn für den grossartigen Einsatz aller Theaterspielerinnen und -spieler.

Fünf weitere Aufführungen

Das Weggiser Theater stiess beim Publikum an der Premiere auf ein hervorragendes Echo. Aus diesem Grunde sollte man sich unbedingt dieses Theater ansehen. Die weiteren Aufführungen finden am Samstag, 29. Januar 2011, um 20.00 Uhr, am Sonntag, 30. Januar 2011, um 17.00 Uhr, am Mittwoch, 2. Februar 2011, um 20.00 Uhr, am Samstag, 5. Februar 2011, um 20.00 Uhr, und am Sonntag, 6. Februar 2011, um 17.00 Uhr im Pfarreiheim in Weggis statt. Bei jeder Vorstellung werden Tombalose verkauft, damit das Theater Weggis seine Kosten decken kann. Die Weggiser Theaterleute verdienen Ihre Unterstützung.



Ludwig Dürrnagel (Paul Wettstein) und Hedwig Maus (Ursi Schwab) werden durch die Nervenärztin Prof. Dr. Flattergang (Claudia Lang) befragt.